

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Vereinbarung.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 58.

Sonnabend den 19. Juli 1902.

12. Jahrgang.

Vertilches und Sächsisches.

Bretinig. Am letzten Mittwoch früh 1/2 6 Uhr wurde die Scheune des Hausbesizers Reinhold Schölzel in Röderbrunn durch Feuer vollständig vernichtet. Den Brand soll ein Junge verursacht haben.

Bretinig. Am Donnerstag wurde die zweitälteste weibliche Person hiesigen Ortes, Frau Johanne Eleonore verm. Schölzel geb. Dausse, zur ewigen Ruhe gebettet. Dieselbe stand im 88. Lebensjahre und hinterläßt 10 Kinder, 29 Enkel und 22 Urenkel.

Seit Kurzem ist es möglich, auch nachts zu telefonieren, wobei in der Zeit von abends 9 Uhr bis früh 7 Uhr ein in seiner Dauer unbegrenztes Gespräch 20 Pfg. kostet. Um sich aber vor unnötigen Rufstörungen zu schützen, kann der betreffende Telefoninhaber bei dem Telephonamt schriftlich einen Ausschalter für die Nachtzeit beantragen, welcher kostenfrei hergestellt wird. Der Teilnehmer hat es dann in der Hand, durch Umschalten seinen Apparat zeitweilig außer Thätigkeit zu setzen.

Lotteriegewinne kann Jeder auf das in seinen Händen befindliche Los erheben, selbst wenn das Los von dem früheren Inhaber gestohlen oder sonst auf unredliche Weise erlangt war; nur darf der Gewinner nicht selbst das Los auf unredlichem Wege erworben oder von der Unredlichkeit des früheren Besitzers Kenntnis gehabt haben.

Dreierlei Münzsorten sind es, die man in Deutschland gegenwärtig aus dem Verkehr zu bringen trachtet, die goldenen Fünfmärkstücke, die silbernen und die Nickelzwanzigpfennigstücke. Ganz zur Einziehung werden die Münzen nie gebracht werden können, da sie auch zu anderen als Umlaufzwecken benutzt werden, aber bis auf einen Bruchteil hofft man doch die ausgeprägten Stücke wieder einzubekommen.

Unser Königreich Sachsen hat die zweifelhafte Ehre, im ersten Quartale des laufenden Jahres auf Grund amtlich statistischer Angaben wiederum die meisten effektiv eröffneten Konturkurse aufweisen zu können, nämlich 339. Es folgen hierauf die Provinzen Rheinland mit 211, Schlesien mit 188, Westfalen mit 144, Königreich Württemberg mit 134, Baden mit 116, Brandenburg mit 113, Provinz Sachsen mit 106, Posen mit 76, Berlin mit 69, Schleswig-Holstein mit 68, Pommern mit 57, Westpreußen mit 52, Hamburg mit 46. Die Zahl der Konturkurse hat sich nach Angaben des Kaiserlich statistischen Amtes nur unwesentlich erhöht, von 2382 auf 2479; dagegen hat sich der Umfang der einzelnen Konturkurse und somit der Gesamtverlust, soweit dies zu übersehen ist, verringert.

Kamen z. 17. Juli. Se. Majestät der König hat befohlen, in diesem Jahre von besonderen Festlichkeiten aus Anlaß Allerhöchster Geburtstages am 8. August abzusehen. Infolgedessen findet auch eine militärische Feier nicht statt. Auch die königl. Sächs. Militärvereine haben deshalb von den üblichen Veranstaltungen Abstand genommen.

Kamen z. Hauptmann Kurt Ambrosius am 13. Infanterie-Regiment Nr. 178 in Kamen z., der am 12. Juni vom Kriegsgelände der 3. Division Nr. 32 wegen Ungehorsams, unrichtiger Erstattung einer dienstlichen Meldung, Ausstellung falscher Dienstatteste, Verletzung eines Untergebenen u. zu 4 Monaten Gefängnis und Dienstentlassung verurteilt worden war, hat an den König ein Begnadigungsgeſuch eingereicht, das aber, soweit es auf eine Milde rung der Freiheitsstrafe

(Umwandlung in Festungshaft) abzielte, abschlägig beschieden worden ist. Dagegen hat es insoweit Erfolg gehabt, als man dem Hauptmann auf dem Gnadenwege die nachgesuchte Pension bewilligt hat. Vor einigen Tagen ist der Offizier nun nach Zwickau gebracht worden, wo er den Rest seiner Strafe — noch 8 Wochen — verbüßt.

Kamen z. Das diesjährige Forstfest findet vom 18. bis 21. August statt.

Kadeberg. Dienstag Nachmittag wurde auf der Dresdner Straße am Brauereiberge ein 8-jähriger Knabe von einem aus der Kamenzer Gegend stammenden Radfahrer überfahren und berast verletzt, daß er in ärztliche Behandlung gegeben werden mußte. Erhebliche Verletzungen hat sich auch der betr. Radfahrer zugezogen.

Dresden, 17. Juli. Die Entscheidung über die Nachfolge des Kriegsministers von der Planitz ist in diesen Tagen zu erwarten. In gut unterrichteten Kreisen verlautet, daß als Nachfolger nur noch Generaladjutant von Projem und der Chef des Generalstabes Generalmajor Graf Paul Vitzthum von Eckstädt in Betracht kommen.

Dresden, 15. Juli. Gestern Abend zwischen 8 und 10 Uhr kam es hier auf der Fochstraße zu einem gewaltigen Straßenauflauf. Wegen Falschfahrens machte sich die Festnahme eines Kutschers nötig, den das Publikum zu befreien suchte. Ein Gendarm wurde von dem Kutscher in die Hand gebissen, mehreren Gendarmen die Uniformen zerrissen. Schließlich griffen 30 Gendarmen ein und stellten die Ruhe wieder her. 14 Personen wurden festgenommen.

Dresden. Am Sonntag ist dem Fleischermeister Börner von hier, Lafenwiker Straße, bei Weesenstein ein schwerer Unglücksfall zugefallen. Der Genannte machte zu Wagen einen Ausflug mit seinen drei Kindern. Als das Gefährt, aus dem die beiden ältesten Kinder glücklicherweise inzwischen ausgestiegen waren, an der steilsten Stelle des Schloßbergs von Weesenstein angelangt war, versagten den Pferden die Kräfte, der Wagen raste rückwärts, zerstückelte an einer Felswand und warf Vater und Sohn zu Boden. Während der Knabe mit einigen Hautabschürfungen davonkam, erlitt der Vater, der noch circa 60 m am Erdboden geschleift worden war, schwere Verletzungen, die an seinem Aufkommen zweifeln lassen. Der Verunglückte wurde nach dem Johanniterkrankenhaus bei Heidenau gebracht.

Dem 16. Sächsischen Feuerwehrtage, der am 19. und 20. Juli in Meissen, der Stadt, in der die erste Feuerwehr Deutschlands ins Leben gerufen wurde, abgehalten wird, liegt folgende Ordnung zu Grunde. Am 19. Juli mittags Empfang der Festgäste und Ausgabe der Wohnungskarten, Festzeichen usw. im „Kaisergarten“ nächst dem Bahnhofe. Nachmittags 5 Uhr im Saale der „Sonne“ Abhaltung des Sächsischen Feuerwehrtages. Abends 9 Uhr Begrüßung und Festkommers im „Gasthaus zur Sonne“ und in „Stadt Hamburg“. Am Sonntag früh 6 Uhr Bedrurf, 7 Uhr Aufzählen der Geräte, 10 Uhr Schulübungen am Neumarkte und Schulhof. Um 11 Uhr Aufzählen der Geräte am Roßplatz und Kleinmarkt und 1/2 12 Uhr Angriffsübung. Nach Festkonzerten auf dem Marktplatz und im Stadtpark findet nachmittags 1/2 4 Uhr die Ausstellung zum Festzuge in der Bismard- und den benachbarten Straßen statt. Um 4 Uhr Festzug in drei Abteilungen. Nach dessen Beendigung Marsch der Abteilungen in die Festlokale „Burgkeller“, „Kaiser-

Garten“ und „Schützenhaus“, wo Konzerte stattfinden. Abends 1/2 10 Höhen- und Gartenbeleuchtung, sowie Schluß des Feuerwehrtages.

Bauzen. Das Bundesfest des sächsischen Radfahrer-Bundes, welches, wie schon bekannt, am 26., 27. und 28. Juli in unseren Mauern abgehalten wird, rückt immer näher. Der Sport-Ausschuß hat im Einverständnis mit dem Bundes-Vorstand Preis-Wanderfahrten aus allen Teilen Sachsens nach der historischen Feststadt ausgeschrieben. Der Preis- und Blumenkorso, welcher durch die wichtigsten Straßen der Stadt sich bewegen wird, ist in 4 Sparten eingeteilt und zwar 1) Bundesvereine, 2) dem Bunde angehörige Vereine, 3) Vereine, die dem Bunde fernstehen, 4) Einzelfahrer; es wird gewertet schönster Schmuck oder schönste Gruppe. Die ersten 3 Sparten konkurrieren untereinander um die vom Sportausschuß ausgeschickten 3 wertvollen Ehrenpreise für schönsten Schmuck der Räder. Außerdem sind für jede Sparte 3 Bundes-Diplome und 3 wertvolle Ehrenpreise ausgeschickt. Jedes am Korso beteiligte Banner erhält eine Erinnerungsschleife. (Sämtliche Kennungen sind zu richten an das Kunstfahrwartamt Zwickau, Marienplatz Nr. 10, August Fleischer, Vorsitzender.) Der Glanzpunkt des ganzen Festes dürfte das Sonntag, 27. Juli, abends 7 Uhr im „Alberthof“ stattfindende Gala-Saalfest werden. Nicht minder ist der beliebteste Kunstmeisterfahrer der Welt, Herr Gustav Marschner, mit dem Festausschuß bemüht, das Programm zu einem der schönsten zu gestalten. Außer dem Kunstfahren wird Herr Marschner sich mit noch 5 Kunstfahrern am Rad-Polo-Wettspiel, desgleichen am Schleifenraub beteiligen. Außerdem ist ein Preis-Reigenfahren für Bundesvereine, sowie für Vereine, die dem Bunde fern stehen, für diesen Abend festgesetzt mit Preisverteilung und großem Festball. Die Parole für jeden Sportsfreund möge für diese Tage das Bundesfest sein.

Der Raubmörder Behnert, der kürzlich in Jena die Frau Harz und im Dezember vorigen Jahres die Witwe Lory in Leipzig ermordete und beraubte, wird neuerdings mit einem in der Nacht zum 23. Februar bei Vera, Neuhveräten, bis jetzt noch nicht aufgeklärten Verbrechen in Verbindung gebracht. Wie aus Gotha geschrieben wird, ist der Spießgeselle Behnert's bei den Morden in Leipzig und Jena wahrscheinlich der 1879 in Umerfeld in Oesterreich geborene Schlosser Ludwig Kunglocker, der zu derselben Zeit — im März dieses Jahres — mit Behnert in Gotha wohnte. Dort sind beide auch in ständigem Verkehr gewesen. Bei dem Zusammensein beider wurden von dritten Personen Gespräche vernommen, die von Uhren handelten und in denen Geldangelegenheiten erörtert wurden. A. soll tschechisch gesprochen haben. Er wurde am 5. April, nachdem er vom 15. März ab in Untersuchungshaft wegen Diebstahls genommen wurde, der Staatsanwaltschaft in Cassel zugeführt, und es werden die Ermittlungen ange stellt, wo sich A. jetzt befindet. Es wird mit Bestimmtheit angenommen, daß A. der Spießgeselle Behnert's ist.

In Konstanz stieg der Luftschiffer Oswald Lische aus Dresden am Sonntag Nachmittag in seinem Ballon mit einem Passagier, dem Herrn Joseph Leiz aus Schwabach (Bezirk Wiesbaden), in die Höhe. Infolge der herrschenden Windstille trieb der Ballon langsam über die Stadt gegen Meersburg, dann wieder zurück gegen den Ueberlinger See. Dem Sinken des Luftschiffes suchte

Lische durch wiederholtes Auswerfen von Ballast zu begegnen, doch konnte er zuletzt nicht hindern, daß der Ballon auf das Wasser sank. Beide Insassen tauchten zuerst unter, kamen jedoch wieder an die Oberfläche und hielten sich am Korbe fest, bis die Yacht des Königs von Württemberg, der mit drei Damen, darunter die Königin, und Herrn von Gemmingen, in der Nähe fuhr und die Gefahr bemerkt hatte, zur Hilfeleistung herbeieilte und zunächst den Leiz aufnahm. Raum war der Ballon in dieser Weise entlastet, so schnellte er wieder in die Höhe, sank aber bald wieder. Die königliche Yacht verfolgte den Ballon, der dann mit einigen kleinen Schäden zwischen Meersburg und Sagnau glücklich Land erreichte. Der König hat sich persönlich an den Rettungsarbeiten beteiligt und Herrn Leiz nach Meersburg gebracht, wo dann beide Luftschiffer den Dampfer nach Konstanz benützten.

Der Rittergutsbesitzer Leutnant a. D. Strube auf Krißha ist, wie aus Söbba berichtet wird, auf Befehl des Landratsamts Görlitz nunmehr zwangsweise in die Landesirrenanstalt Leubus überführt worden, da er durch seine Geisteskrankheit gemeingefährlich geworden war und seine Familie sich der Ueberführung des Kranken in eine Privatanstalt widersetzte. Es kursieren viele Erzählungen über das Auftreten des Kranken, der schon früher in einer Görlitzer Anstalt interniert war, aber auf Wunsch seiner Familie aus derselben entlassen werden mußte.

Der flüchtig gewesene, im ungarischen Bude Schmecks aber verhaftete und z. B. in Leutschau (ungarisches Comitatus Zips) inhaftierte Gemeindevorstand May Weichelt aus Großschönau hat in den letzten Tagen einige Briefe nach seiner Heimat gerichtet. Dieselben sind auch, da die über ihn verhängt gewesene Verhaftung nach seiner Festnahme wieder aufgehoben worden ist, direct an die Adressaten abgeliefert worden. In einem derselben, an seine Frau, bittet er um Zusendung der Photographien seiner Frau und Kinder. Weiter soll er in diesem Briefe geschrieben haben, daß er das von ihm veruntreute Geld durch unglückliche Speculationen verloren habe. Inwieweit sich dies bestätigt, dürfte die Untersuchung ergeben. Im Uebrigen scheint Weichelt, wie aus seinen Schreiben hervorgeht, sehr reuemütig zu sein. Eine teilweise Deckung des Fehlbetrags durch Weichelt's Privateinkünfte, als Teilhaber einer einträglichen Sandgrube, dürfte nicht ganz ausgeschlossen sein.

Kirchennachrichten von Hauswalde. Dom. 8. p. Trin.: Hg. Abendmahl, Beichte 8 Uhr Vorm.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf. An Geburten wurden eingetragen: Erna Hulda, T. d. Grünwarenhändlers Clemens Edwin Philipp 3. — Frida Gertrud, T. d. Tagearb. Friedrich August Boden 125 i. — Alfred Richard, S. d. Tagearb. Karl August Schuster 94 b. — Alfred Willibald, S. d. Färbers Erwin Alfred Kensch 314 k. — Arthur Albert, S. d. Straßenarb. Friedrich Gustav Rodig 308. — Max Martin, S. d. Bahnarb. Edwin Ferdinand Beschel 139 c. — Außerdem ein unehelicher Knabe.

Als gestorben wurden eingetragen: Rudolf Richard, S. d. Kutschers Gustav Edwin Felgner 127, 2 M. 22 T. alt. — Paul Bruno, S. d. Tagearb. Max Emil Hoffmann 33, 6 M. 25 T. alt.

Kirchennachrichten von Hauswalde. Dom. 8. p. Trin.: Hg. Abendmahl, Beichte 8 Uhr Vorm.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf. An Geburten wurden eingetragen: Erna Hulda, T. d. Grünwarenhändlers Clemens Edwin Philipp 3. — Frida Gertrud, T. d. Tagearb. Friedrich August Boden 125 i. — Alfred Richard, S. d. Tagearb. Karl August Schuster 94 b. — Alfred Willibald, S. d. Färbers Erwin Alfred Kensch 314 k. — Arthur Albert, S. d. Straßenarb. Friedrich Gustav Rodig 308. — Max Martin, S. d. Bahnarb. Edwin Ferdinand Beschel 139 c. — Außerdem ein unehelicher Knabe.

Als gestorben wurden eingetragen: Rudolf Richard, S. d. Kutschers Gustav Edwin Felgner 127, 2 M. 22 T. alt. — Paul Bruno, S. d. Tagearb. Max Emil Hoffmann 33, 6 M. 25 T. alt.